

Wein & Wahrheit

Der Wein-Guide, um
richtig einzuschenken

Echt fett

Burger-Rezepte für
die Luxus-Liebhaber

Stardesigner – erste Generation

Zu Besuch bei den
Vätern der Hochform

H.O.M.E.-Herausgeberin
Desirée Treichl-Stürgkh
und ihre ganz persönlichen
Design Tipps

Never too old for Rock'n'Roll Living

Stark!

Generation Harley: Handfeste Ratschläge für
echte Rocker und Wohnideen für gute Typen



ALLE FAKTEN ZUM PROJEKT

Adresse: Kagraner Spange
Architekten: Rüdiger Lainer, Sne Veselinovic, P.Good (Praschl-Goodarzi) sowie Christian Knechtl und Josef Knötzl
Bauträger: EBG, ÖVW, ÖSW, GEWOG
Wohnungen gesamt: rund 300
Fertigstellung: voraussichtlich bis Ende 2011

nur Wohnungen, sondern auch Supermarkt, Gastronomie, Kindergarten sowie zahlreiche anmietbare Flächen für Büros und Praxen. „An einem derartig wichtigen Verkehrsknotenpunkt muss man unbedingt ein städtebauliches Zeichen setzen“, erklärt die Architektin. „Am besten geht das mit einer Art Piazza – ganz so wie in den italienischen Städten.“ Ob das Bild des Dolce Vita tatsächlich aufgeht, steht noch in den Sternen. Den netten Schanigarten, in dem man unterm Sonnenschirm einen Caffè Latte trinken kann, den wird es allerdings geben. Weiter hinten nimmt das städtische Treiben merklich ab. „Je weiter man von der U-Bahn entfernt ist, desto lockerer wird die Bebauung“,

sagt Architekt Rüdiger Lainer. „Wir bezeichnen die Häuser hinter dem hohen Wohnriegel daher auch als Kagraner Idylle.“ Größere und kleinere Stadthäuser wechseln einander ab. Es wird nicht nur ruhiger und ländlicher, sondern auch etwas farbenfroher. „Das Wichtigste ist, dass man auf so einem großen Areal viele unterschiedliche Stimmungen erzeugt“, sagt Lainer. „Hand aufs Herz: Am wohlsten fühlen wir uns

Kagraner Idylle hinter der U-Bahn: Größere und kleinere Stadthäuser ergeben ein ruhiges, ländliches, farbenfrohes Stadtbild





VORNE SPANGE, HINTEN IDYLLE

Die sogenannte Kagraner Spange ist in vier Bauplätze unterteilt. Verglaste Lärmschutzwände halten Verkehrsgeräusche ab

alle doch, wenn das Umfeld lebendig und heterogen ist.“

Aus diesem Grund wurde das restliche Areal parzelliert und einem eigenen Bauträger-Wettbewerb unterzogen. Neben Rüdiger Lainer (Bauträger EBG) und Sne Veselinovic (ÖVW) sind nun zwei weitere Wiener Architekten mit von der Partie: Christian Knechtl und Josef Knötl bauen gemeinsam mit dem Österreichischen Siedlungswerk (ÖSW), das Büro P.Good (Praschl-Goodarzi) wiederum liefert die Pläne für die GEWOG. Macht unterm Strich rund 300 geförderte Wohnungen, die vom Stephansdom gerade mal durch neun U-Bahn-Stationen getrennt sind.

Die Krone an der U2 wird das Stadterweiterungsgebiet Aspern: Hier entsteht faktisch eine neue kleine Stadt in Wien

Auch die Trassenführung der transdanubischen U2 wird so manches dichte Stadtteilzentrum gebären. Rund 150 geförderte Wohnungen entstehen in der Hardeggasse 65, wo die beiden Büros Pesendorfer & Machalek Architekten und Amon & Scheiner eifrig am Planen sind. Weitere 154 Wohnungen aus der Feder von Architekt Josef Knötl werden nächstes Jahr in der Vernholzgasse in Stadlau an die Mieter übergeben.

Fertigstellungstermin für beide Projekte ist Herbst/Winter 2010.

Die Krone an der U2 ist jedoch zweifelsohne das Stadterweiterungsgebiet Aspern. Konkrete Gebäude, geschweige denn Wohnungen, liegen noch in ferner Zukunft. Die ersten 2.000 Wohnungen sollen bis 2015 gebaut werden, eine Komplettierung der sogenannten Seestadt ist erst für 2028 angepeilt. Rund 20.000 Menschen werden dann auf dem ehemaligen Flugfeld ihre Zelte aufgeschlagen haben. „Es ist schwierig, aus heutiger Sicht schon konkrete Aussagen zu treffen“, meint Claudia Nutz, Vorstand der 3420 Aspern Development AG. „Denn wir wollen das Projekt nicht bis zum letzten Strich



AM STRANG DER NEUEN U2

In der Hardeggasse entstehen 155 geförderte Wohnungen von Pesendorfer & Machalek Architekten und Amon & Scheiner

ALLE FAKTEN ZUM PROJEKT

- Adresse:** Hardeggasse 65,
- Architekten:** Pesendorfer & Machalek Architekten mit Amon & Scheiner
- Bauträger:** Neues Leben, Kriegerheimstätten
- Wohnungen gesamt:** 155
- Fertigstellung:** voraussichtlich Ende 2010